

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brüderlichen Universitäts- und Steinbrüdererei.
R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 51.
Redaktion: 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Gießen.

Eine Rede des Staatssekretärs a. D. Dernburg.

Auf dem Luncheon, das die Londoner Handelskammer am Montag zu Ehren der in London zu Besuch eingetroffenen Mitglieder des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller gab, hielt im Namen der deutschen Gäste Staatssekretär a. D. Dernburg eine Ansprache, in der er ausführte, daß die Vertreter der Industrie und des Handels von Berlin in gewisser Sinne als die Schlichter ihrer großen Lehrmeister in der Organisation und Entwicklung des internationalen Handels nach London gekommen seien.

Er erinnerte an die lange Zeit der Zerrissenheit Deutschlands, wo Männer mit Unternehmungsgeist ins Ausland wandern mußten, um ihre Kräfte betätigen zu können. Aus jener Zeit stammen die vielen deutschen Namen in dem britischen Geschäftsleben, und diese persönlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern hätten einen großen Handelsverkehr zwischen beiden Nationen geschaffen. Heute seien England und Deutschland die größten gegenseitigen Kunden in der Welt, sowohl im Kauf als im Verkauf.

Als Deutschland dann, trotz der Redner fort, fast genau geworden war, eigene überseeische Besitzungen zu erwerben, haben die Engländer ihm durch ihr Beispiel, durch ihre Staatskunst und Erfahrungen die beste Unterstützung gegeben. So ist es ihm in Schwierigkeiten beizustehen, wie ein bestimmtes Kolonialproblem angeht werden sollte, fand ich eine Lösung im Studium der englischen Methoden und ich spreche hierbei meinen aufrichtigen Dank aus für die Lebensweisheit und das freundliche Interesse, das ich in diesen Dingen sowohl von den Londoner Zentralbehörden als von den Staatsmännern in den britischen Besitzungen Afrika's und anderwärts erfahren habe.

Der Redner wies sich dann dem Eingeborenenprobleme in Afrika zu. Vor drei Jahren, sagte er, hätte ich die Ehre, der Gast der Royal African Society zu sein. Wir alle kamen überein, daß alle weißen Verratskennungen gegenüber den unterworfenen Rassen durch eine Solidarität des Interesses verbunden werden und wir betonten die Tatsache, daß der Vorteil des einen auch der Vorteil des anderen sei. Die Eingeborenen können zwischen dem einen Weissen und dem anderen nicht unterscheiden. Unsere Herrschaft hängt von dem Bestehen unserer Farbe ab und der Freireisverkehr der einen Nation schadet auch der anderen. Demals versuchten wir einander, diese Interessensolidarität aufrechtzuerhalten und ich freue mich, feststellen zu können, daß wir beide diesen Verpflichtungen nachgekommen sind.

Kirche und Schule.

New York, 22. Juni. Die deutsche evangelische reformierte Christuskirche in Brooklyn beging gestern ihr 50-jähriges Jubiläum. Den Mittelpunkt bildete die Ueberreichung einer vom Kaiser gestifteten, mit eigenhändiger Widmung und Eintragung eines Bibelverses versehenen Bibel durch den Bischof von New York, Angellier als Vertreter des Generalkonvikts Halle. Pastor Paul Wienand dankte mit einer Rede, in der er darauf hinwies, daß die deutsche Bibel die deutsche Jugend Amerikas zur Blüte der deutschen Sprache anleite. Darauf sang die Gemeinde das Lied: Germania mit Gott allein. Die Kinder schwenkten Flaggen in deutschen und amerikanischen Farben. Der deutsche Vorkämpfer sandte seine Glückwünsche.

Provinzial-Ausschuß der Provinz Oberhessen.

Gießen, den 20. Juni 1914.

Anwesend: Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Uffinger, als Vorsitzender, 7 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied. Beginn 9, Ende 3 1/2 Uhr.

1. Klage des Hermann Reiz zu Busbach gegen Gr. Kreisamt Friedberg wegen Aufhebung eines Polizeibefehls. Reiz hat in dem Garten seiner Hofreite 5 Schmelzgruben angelegt. Wegen den diesen beim Entleeren entstehenden Geruch liefen bei Gr. Kreisamt Friedberg verschiedene Beschwerden der Nachbarn ein, die den angeforderten Polizeibefehl zur Folge hatten. In ihm wurde dem Reiz aufgegeben, die Gruben zu entleeren und den Inhalt in einer Entfernung von mindestens 100 Meter von bewohnten oder Dienstgebäuden zu lagern. Der Anwalt des Reiz erhob Klage bei dem Provinzialausschuß und bestritt das Vorliegen eines öffentlichen Interesses. Nachdem der Provinzialausschuß durch eine Kommission Augenschein hatte einnehmen lassen, wurde heute zur Sache verhandelt. Nach Vernehmung verschiedener Zeugen und Sachverständigen kam der Provinzialausschuß zur Abweisung der Klage.

2. Ansinnen Gr. Kreisamts Friedberg an die Gemeinde Ober-Eschbach wegen Anstellung einer Gemeindehebamme. In Ober-Eschbach ist keine Gemeinde, wohl aber eine Privathebamme vorhanden, mit der die Gemeinde auch einen Vertrag abgeschlossen hat, der sie zur Hilfeleistung bei Ortsarmen verpflichtet. Das Kreisamt sann nun der Gemeinde die Einstellung des Betrages von 50 Mark in den Vorschlag als Befoldung für eine Gemeindehebamme mit der Begründung an, daß nur hierdurch eine sichere Hilfe bei Entbindungen gewährleistet sei. Auf die Weigerung der Gemeinde erklärte der Kreisamtsausschuß das Ansinnen für begründet und die Gemeinde für verpflichtet, den geforderten Betrag einzustellen. Die von dem Anwalt der Gemeinde eingelegte Berufung war von Erfolg begleitet. Der Provinzialausschuß gab ihr heute statt.

3. Klage des Elias Hofmann zu Friedberg gegen den Gr. Bürgermeister zu Friedberg wegen Aufhebung eines Polizeibefehls. Hofmann besitzt in der Färbergasse eine Hofreite, in der sich ein Viehstall für Handelsvieh mit zugehöriger geschlossener Mistlaute befindet. Veranlaßt durch Beschwerden der Nachbarn über den Geruch untersagte der Bürgermeister in einem Polizeibefehl die fernere Einstellung von Vieh in diese Hofreite. Hiergegen richtet sich die erhobene Klage. Der Provinzialausschuß ließ durch eine Kommission Augenschein an Ort und Stelle nehmen. In der heutigen Sitzung fand dann eine umfangreiche Beweisnehmung statt. Sie hatte das Ergebnis, daß der Klage stattgegeben und der Polizeibefehl aufgehoben wurde.

4. Klage des Ortsarmenverbandes Friedberg gegen den Ortsarmenverband Eschzell wegen Unterstützung des A. Kaufmann Friedberg klagt auf Erlass von 272,33 Mark Unterstützungskosten sowie auf Uebernahme des Unterstütztes in eigene Fürsorge des Ortsarmenverbandes Eschzell. Der Vertreter desselben beantragte Abweisung der Klage mit der Begründung, daß das eigene Vermögen des A. hingerricht hätte, um seinen Lebensunterhalt noch ein Jahr hinaus zu beden, so daß er seinen Unterstützungsmohls in Eschzell verloren gehabt hätte. Heute wurde durch Zeugenvernehmung festgestellt, daß tatsächlich eine Hilfsbedürftigkeit vorlag. Der Provinzialausschuß verurteilte den Beklagten gemäß dem Klageantrag.

Bezirksturnfest zu Klein-Linden.

△ Klein-Linden, 21. Juni.

Mit dem Bezirksturnfest des 2. Bezirks des Turngau's Hessen verband unter Turnverein sein 25. Stiftungsfest, zu dem sich eine große Anzahl von Fremden und Gassen eingefunden hatte.

Seitens abend fand ein Festzug zum Festplatz statt, wo der Vorsitzende Ufer eine Begrüßungsrede hielt. Er schloß mit einem Hoch auf die nationale deutsche Turnerschaft. Die Gesangsvereine trugen mehrere Chöre vor und ein Teil der Gießener Regimentskapelle konzertierte. Zum Schluß stellten die hiesigen Turner Pyramiden und lebende Bilder. Heute früh 8 Uhr trafen die auswärtigen Wettturner, Kampfrichter, Bezirksvorstand und Gauverwalter ein. Im Bernhardsbühnen Hof land zunächst eine Stange der Kampfrichter statt. Um 9 Uhr traten die Turner und Jüglinge, es waren insgesamt 392, zum Wettkampfe an. Unter Leitung des Bezirksvorstandes Schüler (Weplar) und im Beisein des 1. Gauverstandes Will (Gießen) nahmen die Wettbewerbe ihren Verlauf, sie bestanden in: Stabhochsprung, Kugelwurf, Kugelstoßen, Laufen (100 Meter) und einer selbstgewählten Freiwahl. Um 12 1/2 Uhr fand das Wettkampfen seinen Abschluß. Trotz des überaus heißen Wetters wurden von den Turnern recht gute Leistungen erzielt. Um 2 1/2 Uhr bewegte sich ein herrlicher Festzug durch das Dorf; es nahmen 50 Vereine daran teil, darunter der Turnverein Gießen und der Männerturnverein Gießen. Aus dem Festzug begrüßte Will Ufer namens des hiesigen Turnvereins die Turner. Der zweite Vorsitzende des Gau's Hessen, Edman (Gießen) überbrachte die Glückwünsche des Turngau's Hessen. Diarrer Bröckelmann schilderte in seiner Festrede den hohen Wert des Turnens für die körperliche Erhaltung der deutschen Jugend. Der Vorsitzende des Gesangsvereins „Arión“, Gemeindevorstand Germer, überreichte dem Turnverein eine prächtige Kalenderscheite. Dann wurden von nahezu 100 Turnern die Preisbewerbe unter Leitung des Bezirksvorstandes Schüler (Weplar) durchgeführt. Sie boten ein schönes Schauspiel. Leider brach während des Festes ein heftiges Gewitter los, das die Feste störte, die Wassermaßen waren so groß, daß sie schließlich den großen Turnplatz überfluteten. Nachts wurde eine Anzahl hiesiger Jungfrauen unter Leitung des Turnvereins Ausschickung eines Relais auf die Turner stellen veranlaßt.

Die Preisverteilung nahm Bezirksvorstand Schüler (Weplar) vor. Sie hatte folgendes Ergebnis:

A. Aktive Turner (127 Wettturner).

Ehrenpreis mit 83 1/2 Punkten Hans Loh, Gießen (M.-T.-S.). 1. Preis mit 73 1/2 P. Wilh. Hoffmann, Deuschelheim, 2. Pr. 71 P. Karl Reiz, Großenlinden, 3. Pr. 70 P. Julius Schuster, Weplar, 4. Pr. 67 1/2 P. Otto Hoffmann, Großenlinden, 5. Pr. 67 P. Wilh. Wörner, Alsbach, 6. Pr. 64 1/2 P. Hermann Reizer, Gießen (T.-S.), mit 64 P. Heinz Häuser, Gießen (T.-S.). 7. Pr. 64 P. Anton Braun, Hochelheim, 8. Pr. 62 1/2 P. Theo Dietz, Gießen (T.-S.), 9. Pr. 62 P. Th. Germer, Kleinlinden, 10. Pr. 61 P. Fr. Bräunmann, Münchholzhäuser, Walter Hebel, Krefeld, Alb. Kunz, Deuschelheim, 11. Pr. 58 1/2 P. Heinz Decker, Gießen (M.-T.-S.), 12. Pr. 58 1/2 P. a. d. Umde, Wilh. Spengler, Lippelinden, 12. Preis 57 1/2 P. Karl Gering, Gießen (T.-S.), 13. Pr. 57 P. Ludw. Reinhardt, Daubringen, 14. Pr. 56 1/2 P. Heinz Weitzelhaus, Kleinlinden, 15. Pr. 56 P. Karl Fischer, Großenlinden, 16. Pr. 55 P. Hans Loh, Gießen (T.-S.), Ernst Kramer, Münchholzhäuser („Gut Heil“), 16. Pr. 55 1/2 P. Karl Erb, Gießen (T.-S.), 17. Pr. 55 P. Dietz, Burgolms, Wilh. Müller L. Hörsheim, Karl Kubmann, Weplar, 18. Pr. 54 1/2 P. Wilh. Kell, Burgolms, Wilh. Jung II., Lippelinden, 19. Pr. 54 P. A. Kuntzebau, Steinberg („Gut Heil“), Reinhold Schulte, Großenlinden, 20. Pr. 53 P. Ludw. Hoffmann, Hochelheim (M.-T.-S.), S. Rebe, Treis a. d. Uda, Karl Fetter, Leihgehern, 21. Pr. 52 1/2 P. Heinz Jung, Gießen (M.-T.-S.), Ludwig Landt, Krefeld, 22. Pr. 52 P. Fr. Sauer, Gießen (T.-S.), Wilh. Schmidt, Deuschelheim, 23. Pr. 51 1/2 P. Anton Weil, Gießen (M.-T.-S.), Karl Hoff, Steinborn („Zehn- und Spießberg“), 24. Pr. 51 P. Julius Herres, Steinborn, Heinz Klein, Treis a. d. Uda, 25. Pr. 50 1/2 P. Siegfried Vothmann, Gießen (M.-T.-S.), Ludwig Kudehshausen, Steinberg („Gut Heil“), 26. Pr. 50 P. Theodor Kreller, Weplar, David Raas, Weplar, 27. Pr. 49 1/2 P. Friedrich Röder, Gießen (M.-T.-S.), Ludw. Siewig, Leihgehern, 28. Preis 49 P. Fritz Schmidt, Reishofen, 29. Pr. 48 1/2 P. Wilh. Hoff, Großenlinden, Robert Köhler, Weplar, Wilh. Schuchardt, Reishofen, Oh. Weigand, Laubach (Turngau), 30. Pr. 48 P. Heinz Schell, Steinborn (T. Sp. S.), 31. Pr. 47 1/2 P. Ludw. Baum, Hochelheim (M.-T.-S.), Christoph Ritter, Grünberg, Friedr. Schwetner, Münchholzhäuser („Gut Heil“), 32. Pr. 47 P. Oh. Schuster, Büsenberg, 33. Pr. 46 1/2 P. Otto Schmidt, Großenlinden, W. Dreißer, Krefeld, 34. Pr. 46 P. Wilh. Hoff, Kleinlinden, 35. Pr. 45 1/2 P. Gg. Reiz, Leihgehern. Es erhielten 62 Turner Preise.

B. Jüglinge Oberstufe von 16 und 17 Jahren (118 Wettturner).

1. Preis mit 77 1/2 Punkten Ernst Rischheim, Krefeld, 2. Pr. mit 77 P. Wilh. Bahl, Vieh, 3. Pr. 74 P. Rud. Gilbert, Deuschelheim, 4. Pr. 72 P. Wilh. Walter, Daubringen, 5. Pr. 70 P. Karl Leister, Gießen (M.-T.-S.), Wilh. Löffmann, Gießen (T.-S.), 6. Pr. 69 P. Karl Decker, Grünberg, Wilh. Bogel, Daubringen, 7. Pr. 68 P. Wilh. Laur, Leihgehern, 8. Pr. 67 1/2 P. Walter Kien, Weplar, Heinz Stein, Großenlinden, 9. Pr. 67 P. Hermann Schmidt, Vieh, 10. Pr. 66 1/2 P. Bernhard Hoffmann, Großenlinden, Friedr. Stoy, Laubach, 11. Pr. 65 1/2 P. Otto Rüdlich, Lippelinden, 12. Pr. 65 P. Karl Kuhl-Rohde, 13. Pr. 64 1/2 P. Karl Schäfer, Weplar-Niedergermes, 14. Pr. 64 P. Wbl. Römer, Treis a. d. Uda, 15. Pr. 63 1/2 Punkte Wilh. Schell, Steinborn, 16. Pr. 63 P. Heinrich Rabenau, Treis a. d. Uda, Wilh. Schlau, Krefeld, 17. Pr. 62 P. Aug. Abol, Kleinlinden, Wilh. Hoffmann, Großenlinden, 18. Pr. 61 1/2 P. Wilh. Dör, Hörsheim, Alfred Weber, Dautenborn, 19. Pr. 60 1/2 P. Wilh. Dedeich, Hörsheim, 20. Pr. 60 P. Rudolf Köhler, Gießen (T.-S.), Armin Schön, Münchholzhäuser („Gut Heil“), 21. Pr. 59 1/2 Punkte Friedr. Heinrich, Allendorf-Lahn, Johann Kuhn, Grünberg, 22. Pr. 59 P. Hermann Hoffmeister, Vieh, Wilh. Schmidt, Weplar, 23. Pr. 58 1/2 P. Ernst Dreißer, Krefeld, Ernst Gerlach, Weplar, Rud. Dagen, Hochelheim (M.-T.-S.), Karl Stad, Gießen (T.-S.), 24. Pr. 58 P. Wilh. Reinhardt, Weplar-Niedergermes, 25. Preis 57 1/2 P. Karl Reinhardt, Rauborn, 26. Pr. 57 P. Karl Fischer, Gießen (T.-S.), 27. Pr. 56 P. Karl Gerhard, Gießen (M.-T.-S.).

Rud. Dahn, Grünberg, 28. Pr. 55 1/2 P. Hans Häuser, Gießen (T.-S.), Robert Schmidt, Schwalbach, Wilh. Bolker, Kleinlinden, 29. Pr. 55 P. Gg. Böhl, Gießen (T.-S.), Friedr. Willershäuser, Hochelheim (M.-T.-S.), 30. Pr. 54 1/2 P. Wilh. Krating, Hochelheim (M.-T.-S.), Oh. Martin, Steinborn, Otto Hoffmann, Deuschelheim, 31. Pr. 54 P. Hermann Wagner, Deuschelheim, 32. Pr. 53 1/2 P. Wilh. Bräunmann, Münchholzhäuser, Jobs. Rabenau, Treis a. d. Uda, 33. Pr. 53 P. Hermann Schmidt, Vieh, 34. Pr. 52 P. V. Böhl, Vieh, 35. Preis 51 P. Richard Leopold, Laubach, 36. Pr. 50 P. Heinz Euler, Allendorf-Lahn, Fritz Hecker, Schwalbach, Wilh. Katz, Gießen (M.-T.-S.), 37. Pr. 49 P. Karl Bender, Hochelheim (M.-T.-S.), Oh. Mühl, Dautenborn, Heinz Schmidt, Hochelheim (M.-T.-S.), 38. Preis 48 P. Karl Göbel, Laubach, Fritz Rold, Weplar, Hermann Bolker, Deuschelheim, 39. Pr. 47 1/2 P. Friedr. Anort, Münchholzhäuser, 40. Pr. 47 P. Heinz Weber, Allendorf-Lahn, 41. Pr. 45 1/2 Punkte Ludw. Müller, Großenlinden, 42. Pr. 45 P. Wilh. Hoffmann, Rauborn, Peter Hoffmann, Rauborn, Karl Pöll, Vieh, Wilh. Sed, Deuschelheim, Richard Wagner, Weplar. Es erhielten 72 Turner Preise.

C. Jüglinge, Unterstufe 14 und 15 Jahre alt, (147 Wettturner).

1. Preis mit 89 1/2 Punkten Otto Köhler, Gießen (M.-T.-S.), 2. Pr. 84 P. Ludw. Schäfer L. Daubringen, Ludw. Schäfer II., Daubringen, 3. Pr. 83 1/2 P. Aug. Wallenfels, Gießen (T.-S.), 4. Pr. 82 P. Karl Schmidt, Gießen (M.-T.-S.), 5. Pr. 81 Punkte Ernst Freitag, Gießen (T.-S.), 6. Pr. 80 1/2 P. Wilh. Her, Weplar, 7. Pr. 79 P. Christian Müller, Weplar-Niedergermes, 8. Pr. 77 P. Karl Long, Großenlinden, Wilh. Stoll, Großenlinden, 9. Pr. 76 P. Albert Keller, Großenlinden, 10. Pr. 75 1/2 P. Karl Arnold, Leihgehern, B. Magnus, Großenlinden, 11. Pr. 74 1/2 P. S. B. Ruch, Burgolms („Gut Heil“), Wilh. Hermann, Großenlinden, 12. Pr. 73 1/2 P. Gg. Schupp, Weplar, 13. Pr. 72 1/2 P. Fr. Klein, Kleinlinden, 14. Pr. 71 1/2 P. Karl Walter I., Daubringen, 15. Pr. 71 P. Aug. Heppering, Kuttershäuser („Gut Heil“), 16. Pr. 70 P. Wilh. Wehler, Kuttershäuser („Gut Heil“), 17. Pr. 67 P. Karl Engel, Weplar-Niedergermes, 18. Pr. 66 1/2 P. Wilh. Amund, Münchholzhäuser, Arthur Mantze, Gießen (T.-S.), Adolf Rinn, Deuschelheim, 19. Pr. 66 P. Armin Sarkedi, Burgolms, 20. Pr. 65 1/2 P. Friedr. Wimpel, Hörsheim, 21. Pr. 65 P. Friedr. Stiefel, Rauborn, Wilh. Kuhl, Laubach, 22. Pr. 64 1/2 P. Heinz Kub, Großenlinden, Friedr. Reinhardt, Weplar-Niedergermes, Heinz Weinand, Kleinlinden, 23. Pr. 64 P. Wilh. Köhler, Münchholzhäuser, 24. Pr. 63 1/2 P. Theodor Schlich, Laubach, 25. Pr. 63 P. Wilh. Wepler, Großenlinden, Richard Hoff, Steinborn, Wilhelm Schneider, Hochelheim (M.-T.-S.), Aug. Börner, Alsbach, Jul. Schäfer, Weplar-Niedergermes, 26. Pr. 62 1/2 P. Wilh. Köhler, Gießen (M.-T.-S.), 27. Pr. 61 P. Karl Klumpp, Gießen (M.-T.-S.), W. Kieß-Gießen (M.-T.-S.), 28. Pr. 60 P. R. Hoffmann, Münchholzhäuser, 2. Thdt, Gießen (M.-T.-S.), Karl Walter II., Daubringen, Karl Weber, Hochelheim, 29. Pr. 59 1/2 P. Wilh. Gröber, Großenlinden, 30. Pr. 59 P. Wilh. Jung II., Kleinlinden, Karl Stahl, Alsbach, 31. Preis 58 1/2 P. Christian Knoch, Gießen, Ludw. Hanel, Großenlinden, 32. Pr. 58 P. Wilh. Köber, Großenlinden, Otto Römer, Weplar, Otto Krating, Deuschelheim, 33. Pr. 57 1/2 P. Otto Römer, Großenlinden, 34. Pr. 57 P. Hermann Weber, Deuschelheim, 35. Pr. 56 1/2 P. Oh. Hoffmann, Hochelheim (M.-T.-S.), Rud. Seiten, Leihgehern, 36. Pr. 56 P. Otto Schlenker, Deuschelheim, 37. Pr. 55 1/2 P. Fritz Köhler, Grünberg, Fritz Denold, Gießen (M.-T.-S.), 38. Pr. 55 P. Richard Hildebrand, Gießen (M.-T.-S.), Wilhelm Wenzel, Rauborn und Oh. Weber, Dautenborn, 39. Pr. 54 1/2 P. Anton Viehmann, Hochelheim und Oh. Weber, Gießen, 40. Pr. 54 P. Hugo Bach, Großenlinden, 41. Pr. 53 1/2 P. Oh. Rebe-Leihgehern, Oh. Schmidt-Kuttershäuser, Friedr. Köhler, Deuschelheim und Friedr. Ull, Allendorf-Lahn, 42. Pr. 53 P. Friedr. Stoch, Burgolms und Oh. Keck, Kuttershäuser, 43. Pr. 52 P. Rüter, Laubach und Th. Kuhn, Gießen, 44. Pr. 51 P. Karl Boller, Gießen (M.-T.-S.) und Karl Engel, Lippelinden, 45. Pr. 50 1/2 P. Johann Jorb, Hochelheim.

Sport.

Jubiläums-Kongreß des Internationalen Olympischen Komitees.

Paris, 20. Juni.

Neunte Sitzung des Kongresses.

Die neunte Sitzung des Kongresses am Sonnabend vormittag wurde von Baron de Coubertin geleitet. Das Schicksal wurde nach den Vorschlägen des Ausschusses angenommen. Danach wird noch ein Rauschaltwettbewerb für Armeepaten mit 600 Meter Distanz ins deutsche Programm eingeschloß, womit sich Deutschland durch Major Korregarn einverstanden erklärte.

Ferner wurde das Programm durch ein Duellschießen bereichert, das aber die Bezeichnung Schießschießen erhielt.

Für Wettbewerbe im Armeidischen wurden die Waffen des veranfaltenden Landes vorgeschrieben.

Sehr beifällig begrüßt wurde das Anerbieten Deutschlands, allen Teilnehmern an diesen Konferenzen eine Woche vor Beginn Waffen und Platz zum Leben zur Verfügung zu stellen.

Im anderen Teile des Schicksalprogramms wurde Kart des Schickens auf laufenden Kletter (solches auf laufenden Hirsch gemahlt).

Die freie Armhaltung beim Taubenschießen wurde gegen die Stimmen Schwedens und Deutschlands zugelassen.

Den Bericht des Reichsausschusses erstattete Fritz Windischgraz.

Das vorgeschlagene Programm wurde einstimmig angenommen; es umfaßt Prüfung des Militärspießes, Munddreschurprüfung, Jagdbringen im Einzel- und Gruppenwettbewerb, Schußprüfung und Geländerreit mit Hindernissen.

Schwieriger wurde die anschließende Beratung des turnerischen Programms.

Den Bericht des Ausschusses erstattete Eduard Schmutz (Deutschland).

Vorgeschlagen sind vier Gruppen von Übungen: erste Gruppe nach deutschem System, zweite getrennt für das Schwedische Programm des europäischen Turnverbandes und beliebiges System; in der dritten Gruppe Turnspiele nur in Gestalt von Vorführungen, in der vierten Gruppe Sonderführungen ohne Konkurrenz, wo auch Frauen zugelassen werden.

Die deutsche Gruppe umfaßt Zwölfkampf, Sechskampf und Gerätturnen. Auch in der Jurfrage hat der Ausschuss Bestätigung erteilt, trotzdem aber machte die Beräumung Bedenken geltend, besonders Frankreich und Schweden durch Föhröm. Die Abstimmung in dieser Frage wurde vertagt.

Zur Benützung der Arbeit wurde heute nachmittag eine Besprechung über die Schiedsgerichts- und Punktwertungsfrage eingeleitet und für Sonntag vormittag wurde eine weitere Sitzung eingeschoben.

Heute (Sonntag) nachmittag fand ein Ausflug des Kongresses auf der Seine statt, auf Einladung des Herrn de Clenda.

Abends veranstaltete der deutsche Gesandte von Schweden, der Botchaizier von Wehler, der amerikanische Marineattaché und die drei deutschen Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees ein Essen.

Sonntag abend findet ein Empfang des ganzen Kongresses auf der deutschen Botschaft statt.

Zwischenrunde um die akademische Fußballmeisterschaft von Deutschland. Weiter trafen sich in Marburg die akademischen Mannschaften des Vereins für Bewegungsspiele Marburg und des Vereins für Kampfsport Gießen zu diesem Spiel. Die Marburger Mannschaft, die seit 3 Jahren sich bis zur Schlussrunde durchgeschlagen hatte, lieferte ein gutes Spiel, konnte jedoch gegen die äußerst starken Giesener Akademiker in der ersten Spielhälfte nicht recht aufkommen. Durch einen Schuss des Halbrechts übernahm Gießen die Führung und erhöhte gleich nach dem Seitenwechsel durch seines Zusammenstoß beim Torball auf zwei. Jetzt wurden die Marburger besser, vermochten jedoch bis zum Schluss nur einmal erfolgreich zu sein und mußten ihren Sportskollegen von der Giesener Universität den Sieg überlassen. Durch diesen Sieg haben sich die Giesener Akademiker zur Verzichtnahme gegen Stuttgart qualifiziert.

Radsport. Der Gau 9a des Deutschen Radsportbundes veranstaltete am heutigen Sonntag unter Leitung des Gauobmannes Max Gießen seine 100-Km.-Ereidfahrt auf der Strecke Marburg-Biedenkopf-Laasphe-Heubingen und zurück. Ergebnis: Junioren: 1. H. Ecker (Germania-Gießen) 3 Std. 4 Min. (Reford), 2. H. Kinsland (Germania-Gießen) 3 Std. 11 Min. 3. W. Jakob-Grohen-Bufel 3 Std. 12 Min. 4. E. Rab-Beiler 3 Std. 13 Min. 5. H. Eisenhut-Biefel 3 Std. 13¹/₂ Min. 6. P. Klinker-Grohen-Bufel 3 Std. 14 Min. 7. H. Rau-Marburg 3 Std. 15 Min. 8. C. Koll-Sirchboin 3 Std. 17 Min. 9. H. Müller-Beiler 3 Std. 32 Min. 10. E. Unverzagt 1885 Gießen 3 Std. 32¹/₂ Min. 11. C. Reusinger-Beiler 3 Std. 36 Min. 12. A. Kehler (1885 Gießen) 3 Std. 41 Min. 13. W. Schmidt-Biefel 3 Std. 41¹/₂ Min. 14. H. Müller-Marburg 3 Std. 46 Min. 15. H. Steig-Marburg 3 Std. 49 Min. 16. A. Köhler-Marburg 4 Std. 8 Min. — Senioren I. 1. C. Gamenba-Beiler 3 Std. 46 Min. 2. K. Hummiller-Marburg 3 Std. 47 Min. — Senioren II. 1. E. Junke (Germania-Gießen) 3 Std. 57 Min.

Fußball. Gestern spielten auf dem Trich zwei Mannschaften des Sportvereins „Merkur“ gegen den Sportverein Vab-Naumburg. Die zweiten Mannschaften traten zuerst gegenüber und konnte Merkur mit Überlegenheit 3:1 Toren siegen. Nach diesem Spiele fand das Treffen zwischen den 1. Mannschaften seinen Austrag. Auch hier konnte Merkur das Feld mit 3:2 behaupten.

Einfachfahrt.

Wasserflugzeuge in Frankreich.

Paris, 22. Juni. Marineminister Gauthier hat beschlossen, ein Geschwader von Wasserflugzeugen zu errichten, welches gleich den Torpedobooten und den Unterseebooten einen integrierenden Bestandteil der Kriegsstärke bilden soll.

Fünfte Auszeichnung der National-Flugspende.

Deutsche Flugzeugführer, die auf in Deutschland hergestellten mit deutschem Motor versehenen Flugzeugen die zurzeit bestehenden Weltrekorde der höchst erreichten Höhe und des längsten ununterbrochenen Dauerfluges in einer von Fédération Aéronautique Internationale anerkannten Weise überbieten, erhalten 5000 Mk., wenn der Rekord sich zuvor in den Händen eines deutschen oder zur Zeit des Rekordes in einem deutschen Unternehmen angestellten Flugzeugführers, 10000 Mk., wenn er sich zuvor in Händen eines ausländischen, nicht bei einem deutschen Unternehmen beschäftigten Flugzeugführers befand. Die Gesamtsumme der Preise wird auf 50000 Mark festgesetzt.

Das Kuratorium der National-Flugspende.

Gerichtssaal.

Ostpreussischer Pferdehandel vor Gericht.

2. Berlin, 20. Juni. Vor der vierten Strafkammer des hiesigen Landgerichts I wurde in dreitägiger Verhandlung gegen den Redakteur Karl Reid, Karl Bernuth und Alfred Wislaff vom „Borndorfs“ verhandelt, die beschuldigt sind, in verschiedenen Artikeln ihres Blattes, die zum Teil aus dem „Ostpreussischen Grenzboten“ entnommen waren, den Verantwortlichen der Remontekommission in Königsberg, Major von Rundstedt, dadurch beleidigt zu haben, daß ihm eigenmächtig Handen vorgeworfen wurde. Es handelt sich um Vorgänge bei den Remonteaufkäufen, bei denen auch die Firma Sandelowski u. Nachmann in der Weise beteiligt war, daß sie die für Nachschubgeschäfte bestimmten Pferde, die nur paarweise gekauft wurden, der Remontekommission zur Verfügung gestellt hat. Dabei soll es vorgekommen sein, daß sich unter den Pferden solche befanden, die von der Remontekommission zurückgewiesen waren, wenn sie von den Züchtern vorgeführt wurden; der Major soll durch Zeichen die Firma anerkennen gemacht haben, damit diese die Tiere kaufe. Den Gemeinshäten die Mitglieder der Remontekommission dann unter sich geteilt. In den ersten Tagen wurde eine Reihe von Pferdebesitzern vernommen, die über die Vorgänge bei den Aufkäufen nichts wesentliches auszusagen konnten. — Zeuge Boh gab an, Oberleutnant Haack habe vor drei Jahren erzählt, die Remontekommission, der er (Haack) angehörte, sei demontiert worden. Dieser Oberleutnant habe auf den Märkten Pferde zurückgewiesen, dann aber durch ein Zeichen der Firma Sandelowski u. Nachmann angedeutet, daß sie die Pferde kaufen sollten. In der heutigen Verhandlung wurde zunächst mitgeteilt, daß Oberleutnant Haack, der telegraphisch geladen worden war, nicht erschienen ist, weil er nach dem Tode seines Krates erkrankt sei. — Das Gericht beschloß, ihn kommissarisch zu vernehmen und einen Gerichtsarzt herbeizuschicken. In drei Kotteln werden dann die Geschäftsbücher der Firma S. u. N. herbeigebracht.

Der Vizepräsident Weiskopf sagt aus, in Königsberg sei es allgemeines Gespräch gewesen, daß die Firma S. u. N. vorteilhafter und glatter ihre Pferde verkaufe als die Züchter. Dem Major Haack seien jährlich zwei Pferde geschenkt worden, und der junge Sandelowski habe gelegentlich gesagt: Uns kann niemand etwas antun! Von Rundstedt sei gelobt worden, er behandle die keinen Weiser oft groß; die Vorteile, die er durch die Firma habe, hätte man auf 6000 Mark im Jahr geschätzt. Vieles sei es als traurig bezeichnet worden, daß der kleine Züchter gar nicht in das Geschäft komme und daß es ein gutes Werk wäre, wenn die Vorgeschickung der Firma S. u. N. befristet werden könnte. Die betriebl. Rechtsanwalt Dr. Baake und Rechtsanwalt Dr. Steinmann stellen den Antrag auf Verurteilung, da anzunehmen sei, daß sich Oberleutnant Haack und Major v. Rundstedt in Berlin besprochen hätten. — Rechtsanwalt Dr. Steinmann: Die Vernehmung des Oberleutnant Haack ist aus demselben wichtige, weil sich ergibt, daß die Zeugen Sandelowski und Nachmann, wie wir behaupten, einen wissentlichen Meineid geleistet haben. — Das Gericht beschließt, die Verhandlung zu vertagen und den Oberleutnant Haack vorzuladen.

— Darmstadt, 22. Juni. Vor der Strafkammer begann heute erneut die Verhandlung gegen den früheren Bankier Moses Haack, der im vorigen Jahre in der 6. Wochendauernden Verhandlung gegen Adam und Genssen wegen des Niederrheinischen Bankstrahls zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus verurteilt wurde, nachdem er 1 Jahr 5 Monate in Untersuchungshaft gesessen hatte. Auf Beschluss des Oberlandesgerichts wurde er im Juli v. J. gegen Sicherheitsleistung von 30000 Mark in Freiheit gesetzt. Er hat gegen das Urteil Revision beim Reichsgericht eingelegt, das die Sache an die Strafkammer zurückverwies. Die Verhandlung leitet Landgerichtspräsident Dornhoff. Die Anklage wird von Staatsanwalt Dr. Gaus vertreten, während für Haack die früheren Verteidiger tätig sind. — Während der Verhandlung trat die Nachricht ein, daß der frühere Redner Adam, der morgen als Zeuge vernommen, und heute aus der Strafanstalt Marzahn hier eingeliefert werden sollte, einen Schlaganfall erlitten hat. Dieser Nachricht folgte die zweite, daß Adam heute nachmittag 1/2 Uhr dem Schlaganfall erlegen ist. Die Verhandlung wird am Dienstag früh fortgesetzt. Das Verdicten ist durch den Ausfall dieses Belastungszeugen sehr vereinfacht.

Landwirtschaft.

2. Mainz, 21. Juni. Die Verbandsausstellung der heilischen Rindviehzüchter fand heute in der Rindviehstallung statt; sie war mit über 200 Nummern besetzt und erzielte ein gutes Resultat. Folgende Preise kamen nach Oberhessen: Klasse 6: Deutsche Rindviehzüchter: Staatspreis und Verbandspreis Dr. Müller-Gießen; Klasse 10: Dalenkaninchen: Giesener Groß-Stangenrod; Klasse 13: Grau-Silber: Verbandspreis Dr. Dübber-Fronhausen, Ehrenpreis Dübber-Fronhausen, A. Schmidt-Pollar, Otto Dönges-Viechenbach; A. 14: Braun-Silber: Ehrenpreis Rich. West-Niederleibersheim; Klasse 16: Holländer: Ehrenpreis Dr. Karl Knip-Ridda; Klasse 17: Schwarzfloh: Franz Hof-Gießen.

Vereinsnachrichten.

Staufenberg, 21. Juni. Der Gesangsverein Staufenberg zu Staufenberg (1879—1914) feierte heute unter reger Beteiligung sein 35-jähriges Bestehen verbunden mit Jahreshauptversammlung und Vertagungsfeier. Während am Vormittag auf der Burg ruhmreiche Vereine zum Vertagungsabend antraten, fanden sich am Nachmittag noch 16 auswärtige Chöre ein. „Schön Rothraut“ von W. H. Bei war als Vertagungschor neben einem selbstgewählten Lied für die beteiligten Vereine bestimmt. Musik- und Chorleiterin Kehl-Limbura war Sachverständiger, und mit großem Interesse folgten viele Zuhörer den Vertagungen der einzelnen Vereine. Das Ergebnis war folgendes: Viederkranz Rodheim 111, Viederkranz Lohra 112, Viederkranz Elmloch 115, Jungfrauenverein 119, Viederkranz Roth 126, Sängerkreis Dautbrunnen 128, Viederkranz Oberhausen 150 und Teutonia Heuchelheim 155 Punkte. Der Festtag, „Wies in Kleinrieden“, war vornehmlich gewidmet mit einem herrlichen Rundbild. Am heutigen Festtag, eröffnet durch Ortsvorstand, Giesener und 50 Ehrenpreisfrauen waren 30 Vereine beteiligt. Die Begrüßungsansprache hielt Ludwig Jung, und H. Ehard überreichte das von der Giesener Giesener Palmblatt-Kunstschule gefertigte Banner. Wichtigste der Begrüßungsansprache: „Sangesbrüder aus Nord und Süd, seid gegrüßt!“ Leider wurde die Festimmung durch ein herabziehendes Gewitter gestört. Viele anglische Gewitter verließen den Festtag, um in den Säulern Schuß zu tun. Das Wetter zog aber glücklich vorüber und so konnte das Fest seinen Fortgang nehmen. Den Viederkranz der Gesangsvereine schenkte man große Aufmerksamkeit. Gegen 6 Uhr zogen schon einige Vereine ab. Inzwischen spielte die Musik zum Tanze auf und unser Turnverein stellte am Abend Pyramiden. Das Fest findet am Montag seine Fortsetzung.

Unwetter.

Wolkendrücke in der Pfalz.

Bad Dürkheim, 22. Juni. Gestern mittag ging über die hiesige Gegend, sowie über Wachenheim und Deidesheim ein schwerer wolkendruckerartiger Regen nieder, der viel Geröll und Schlamm aus den höher gelegenen Wäldern anschwemmte und die Bingerste abflöhte. Die Straßen standen unter Wasser. Der Betrieb der elektrischen Bahn mußte wegen stellenweiser Unterbrechung der Weisse und Ansammlung von Schlammmassen zeitweise unterbrochen und der Verkehr an den betreffenden Stellen durch Umleiten aufrecht erhalten werden. Auch der sonstige Verkehr kostete allenthalben. Mehrere Automobilschlitten im Schlamm stecken. Ein Mann wurde von den Ästen fortgerissen, konnte aber wieder gerettet werden. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich, besonders aber in den Weingärten.

2. Friedberg, 22. Juni. Gestern bei dem starken Gewitter schlug der Blitz in einen Baum und zerstörte ihn vollständig.

H. Frankhausen (Bahn), 22. Juni. Bei dem gestern nachmittag über die hiesige Gegend niedergelagerten Gewitter schlug der Blitz in die Kirche. Es war ein kalter Schlag, richtete jedoch an dem Gebäude erheblichen Schaden an.

3. Frankenberg, 22. Juni. Ein sehr schweres Gewitter zog gestern nachmittag über unsere Stadt. Die Gebäulichkeiten des Schreinermeisters Schwane am Obermarkt, eine Scheuer und der Dachstuhl des Wohnhauses wurden durch Blitzschlag zerstört. Angrenzende Häuser, die in großer Gefahr schwebten, wurden durch energisches Eingreifen der Feuerwehrrerettet.

Vermischtes.

Deutsch-schweizerische Rheinschiffahrt. In für die Entwicklung der Rheinschiffahrt nicht unwesentlichen, auf jeden Fall aber eigentümlicher Rechtskreis besteht zwischen der schweizerischen Zollverwaltung und der Köln-Mülheimer Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Seit etwa 6 Jahren wird der Personenerverkehr der Gesellschaft von Rheinschiffen bis Breisach durch zwei Dampfer unterhalten, die im Sommer in Basel Station haben, während sie im Winter nach Mülheim zurückkehren. Bis jetzt ging das auch ohne jede weitere Störung, als die schweizerische Zollverwaltung auf der Ansicht kam, daß es sich da eigentlich um einen selbstständigen Geschäftsbetrieb handle und von der Gesellschaft die Vergütung der den Personenerverkehr betriebsfähigen Dampfer verlangt. Dieses würde eine Ausgabe von etwa 100000 Franken bedeuten, die gegenüber den Einnahmen so hoch ist, daß der ganze Personendienst dadurch in Frage gestellt wäre. Die Züricher „Post“ schreibt zu dieser Frage: „Die Formulierung der einschlägigen Bestimmungen im deutsch-schweizerischen Handelsvertrag ist leider nicht sehr klar, so daß die Zollverwaltung sich mit einem Recht auf ihren Schein berufen kann. Aber es wäre in ein Geschäftsgesetz, wenn an einer derartigen sachlich ganz unberechtigten fiskalischen Forderung der kaum ermächtige Personenerverkehr auf dem Rhein wieder zugrunde gehen müßte. Die 100000 Franken bekommt die Zollverwaltung ja doch nicht, wenn die Gesellschaft auf den Weiterbetrieb verzichtet und ihren Dampfer heimkehren läßt.“

Ein Motorbootunfall auf dem Rhein. Das den Verkehr zwischen St. Goarshausen und der Loreen vermittelnde Motorboot wurde am Sonntag nachmittag in dem Augenblick, als es an dem Landungssteg in St. Goarshausen anlegen wollte, von einem zu Berg kommenden Schraubenschiff überfahren und umgeworfen. Von den sechs Insassen des Bootes wurden der Bootsführer, ein Herr und drei Damen gerettet, während eine Russin im Alter von 26 Jahren in den Fluten des Rheins verdriftet. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Eingefandt.

(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Substitutum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

Gießen, 23. Juni. Auch der Jungweibertag auf der Gewerbeausstellung kann als ein sehr gut gelungenes Ganze sich den vorhergegangenen Tagen anschließen. War es auch zu erwarten, daß neben anderen Ansprachen doch den Mittelpunkt der Vorträge des Herrn Rechtsanwalts Kaufmann bilden würde, daß es aber ein so umfangreiches Programm war, welches für jeden Handwerksmeister ein unentbehrliches Verzeichnis im Kampf gegen alle die Wiederverkäufte, welche die Handwerker heute durchzumachen haben, um sich vor Verluste, die durch Verträge, aus Arbeitsübernahme oder dergl. ergeben, war doch nicht vorauszusetzen. Seine sachlich und geordnete Vortragsweise, seine Preisverklärungen, die es den Handwerker sofort erkennen ließen, daß auch die angeleglichen Formen, wenigstens die wichtigsten bederricht werden müssen, lassen einem die Frage aufwerfen, wie der Redner nicht öfters zu solchen Vorträgen zu haben. Gewiß würde der Herr Prof. Krausmüller sich großen Dank erheben, wenn solche Vorträge im Gewerbeverein ab und zu einmal zu hören seien. Dank sei dem Redner an dieser Stelle, Dank dem Gewerbeverein Gießen für Einholung solcher Vorträge in die Winterabende. Ein Schlossermeister.

Märkte.

Gießen, 23. Juni. Marktbericht. Auf dem heutigen Wochenmarkte kostete: Butter das Pund 1,50—1,10 Mk.; Pühnerier 1 Stück 7—8 Mk., 2 Stück 00 Mk.; Entenier 1 St. 9 Mk., 2 St. 00 Mk.; Gänseier 1 St. 0—0 Mk., 2 St. 00 Mk.; Käse das Stück 10—12 Mk., Käsemaße 2 Stück 5—6 Mk.; Lauben das Paar 1,50—1,40 Mk., Pühner das Stück 1,50—3,00 Mk., Pühner das Stück 1,50—3,00 Mk., Enten das Stück 3,00—4,00 Mk., Gänse das P. 00—00 Mk.; Fische 4—5 Mk.; Schinken das P. 88—96 Mk., Rindfleisch das Pund 90—94 Mk., Kalbfleisch 80 Mk., Schweinefleisch das Pund 70—88—96 Mk., Kalbfleisch das P. 90—94 Mk., Hammelfleisch das P. 70—98 Mk.; Kartoffeln 100 Kg. 7,50 bis 8,00 Mk.; Weizen das Stück 00—00 Mk.; Anzeilen der Zit. 20,00—25,00 Mk.; Milch das Liter 22 Mk.; Kefir der Zentner 00—00 Mk.; Bienen das Pund 00—00 Mk., Rüsse 100 Stück 50 Mk., Rischen das P. 25—35 Mk., Erdbeeren das P. 50 bis 70 Mk. Markzeit von 7 bis 1 Uhr.

FC. Wiesbaden. Viehhoi-Marktbericht vom 22. Juni. Auftrieb: Kinder 79 (Ochsen 9, Bullen 27, Kühe und Färsen 153), Kälber 3, Schafe 67, Schweine 1034.

Marktoverlauf: Langlam, Großvieh Ueberstand, Schweine und Kleinvieh geräumt.

	Mk.	Mk.
Lebend- Schlacht- gericht		
Ochsen.		
Vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes im Alter von 4—7 Jahren	48—52	85—92
Junge, fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete	46—50	82—87
Mäßig genährte junge und gut genährte ältere	42—45	75—80
Bullen.		
Vollfleischige, ausgew., höchsten Schlachtm.	40—42	70—74
Vollfleischige, jüngere	38—40	68—70
Färsen, Kühe.		
Vollfleischige ausgewästete Färsen höchsten Schlachtwertes	46—50	84—90
Vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	38—41	68—75
Ältere ausgewästete Kühe und wenig gut ernährte jüngere Kühe	40—44	75—80
Mäßig genährte Kühe und Färsen	32—36	61—66
Gering genährte Kühe und Färsen	28—31	56—60
Kälber.		
Reinste Mastkälber	62—65	103—108
Mittlere Mast- und beste Saugkälber	55—58	92—97
Geringere Mast- und gute Saugkälber	50—54	83—90
Geringe Saugkälber	46—49	78—83
Schafe.		
Weidemastschafe:		
Mastlämmer und jüngere Mastlämmer	45,50—00,00	94—00
Schweine.		
Vollfleischige Schweine von 80—100 kg Lebendgewicht	44—46	57—59
Vollfleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht	43 ¹ / ₂ —45	56—58
Vollfleischige Schweine von 100—120 kg Lebendgewicht	45 ¹ / ₂ , 47	57—59
Vollfleischige Schweine von 120—150 kg Lebendgewicht	44—45	55—56
Betttschweine über 150 kg Lebendgewicht	40—43	50—54

(In einem Teil der Auflagen wiederholt.)
Le. Frankfurt a. M. Viehhoi-Marktbericht vom 22. Juni. Auftrieb: Kinder 1483, Ochsen 612, Bullen 70, Kühe und Färsen 803, Kälber 243, Schafe 103, Schweine 2126.
Zuzug: Kinder blau, großer Ueberstand, Kälber gedrückt, Schafe ruhig, Schweine leichte Bore lebhaft, bleibt Ueberstand.
Preis für 100 Pfd. Lebend- Schlacht- gericht

Ochsen.

	Mk.	Mk.
Vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes, 4—7 Jahre alt	45—51	82—86
die noch nicht gezogen haben (ungeföchte)	40—44	73—80
Bullen.		
Vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtm.	45—48	75—80
Vollfleischige, jüngere	39—42	67—72
Färsen, Kühe.		
Vollfleischige ausgew., höchsten Schlachtm.	42—46	78—83
Vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	38—43	70—75
wenig gut ernährte Färsen	38—41	73—79
ältere ausgewästete Kühe	34—37	63—69
Mäßig genährte Kühe und Färsen	23—33	58—64
Kälber.		
Mittlere Mast- und beste Saugkälber	52—56	88—95
Geringere Mast- und gute Saugkälber	48—52	81—88

	Mk.	Mk.
Mastlämmer und jüngere Mastlämmer	42—43	92—94
Schweine.		
Vollfleischige Schweine von 80—100 kg Lebendgewicht	46,00—48,50	61,00—63,00
Vollfleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht	45,00—47,00	58,00—60,00
Vollfleischige Schweine von 100—120 kg Lebendgewicht	46,00—49,00	53,00—61,00
Vollfleischige Schweine von 120—150 kg Lebendgewicht	44,00—45,00	55,00—58,00

Müllerische Badeanstalt.
Wasserwärme der Bahn am 23. Juni 1914.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Juni 1914	Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Abolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wolkenhöhe in Zehntel der Beob. Höhe, Föhnwind	Wetter
22. 9 ^h	746,8	16,0	11,6	85	W	0	10	Bed. Himmel
23. 9 ^h	749,2	13,1	10,3	91	WSW	0	10	Regen
23. 7 ^h	751,2	13,5	9,3	80	SW	0	7	Sonnenschein

Höchste Temperatur am 21.—22. Juni 1914 = + 22,4°
Niedrigste 21.—22. 1914 = + 12,0°
Niederschlag 4,9 mm.

Verantwortlich für „Aus Stadt und Land“ i. V. R. Neurath.

Odol

Etwas Besseres für die Zahnpflege giebt es nicht!

Vermietungen

6 Zimmer
Nord-Nal., Gasse Dammstr.
(Rt. 36) 6 Zim., 2 B., 1 Z.,
1 Ct. u. v. Rab. R. 21.

5 Zimmer
In nächst. Nähe d. Bahnhofs
5-Zimmer-Wohn. u. nebst
Büro, entl. m. 2 Bureau-
od. Bücherräumen und 11.
Werdteil ver. 1. Juli d. J.
ab zu vermieten. Näheres
Walltorstraße 75 p. 10827

4 Zimmer
1-Zimmerwohnung ver-
für sofort od. spät. zu verm. 7465
Rab. Strichweg 11, im Laden.

2 Zimmer
Logis von 2 Zimmer an
rubige Leute zu verm. Rab.
WeinstraÙe 40 p. 04903

Verschiedene

Schillerstraße 19
2 schöne 3-4-Zim.-Wohn.
Gas, elektr. Licht zu vermieten.
Rab. Bahnhofsstraße 52. 10827

Neuhergerichtete Logis
zu vermieten. 7289
Rab. Löwenstraße 22 11.

Möbl. Zimmer

Pension Bellevue
mod. ganz. neuen Bause 22.
gut möbliertes Zimmer frei.
Mittag u. Abendessen 10827

Möbl. Zimmer
an verm. Grabenstr. 4, Markt.
Großes, gut
möbliertes Balkonzimmer
mit Schreibtisch sofort zu
verm. Hochstr. 3 111. 7465

Läden u. dgl.

Rodheimer Str. 11 u. 43
größere Stallung, sowie
Lagerräume für Fabrik-
zwecke geeignet, sofort zu ver-
mieten. Rab. Frankfurter
Straße 29, Bureau. 17318

Mietgesuche

Kleines Haus
a. Kleinbewohnen in Garten
(b. 7 Zimmer) zu mieten entl.
zu kaufen gesucht. Schriftl.
Ang. u. 04046 d. Vieh. Anz. erb.

Stellengesuche

Kaufmann sucht möbl. Zimmer
per 1. Juli. Schriftliche Ange-
bote unter 04027 an den
Giechener Anzeiger erbeten.

Stellenangebote

Schneider-Gejellen
Georg Cappel, Dillenburg.

Wegergejelle
im Alter von 17-19 Jahren
sofort oder 1. Juli gesucht.
Georg Cappel, Dillenburg. 7396

Stellenangebote

Steinmeze
für alle Grabsteinarbeiten bei
10 Pl. Stundelohn gesucht.
Zicimindstraße 68, m. b. d.
in Daiser (Dillkreis). 10827

Stellenangebote

1 Knecht
bei hoh. Lohn
m. nur treuer, nicht. j. Mann.
Jakob Appel 7607

Stellenangebote

Lüdt. Hausburjche
Länd.
mit gutem Reizen, gesucht.
7612 Blumenhans Dietz.
Hausburjche gesucht. 7409
Hofbäckerei, Mauerburg 12

Stellenangebote

Junger Burjche
in Biergeschäft gesucht. 7504
Merlau, Ludwigstraße 28.

Jg. Hausburjche
gesucht. 104003 Walltorstr. 31.

Stellenangebote

Ein Hausburjche
und
ein Küchen-Mädchen
gesucht.
7455B Medizinische Klinik.

Stellenangebote

Junger Fräulein
perfekt in Stenographie und
Maschinenschreiben zu for-
schlichem Eintritt gesucht. 05047
Hartmann & Amond
Elektro-Installationsgeschäft
Blonnen, Weikaler Weg 17.
10827

Glas-Versicherung
für ihre Abteilung
sucht bezw. konfuzenzfähige Verfid.-Gesellschaft
geschäfts-
gewandten
General-Vertreter.
Leitenden Einricht. angen. Besigge garantieren
leichtes Arbeiten. Fortw. Bestand m. übertrauen.
Sorteich Angebot i. Betr. and. Beridherungs-
Pränden. Doppelb.-Kalter. Derren der Glas-
brände aus. um. - Weß. Ch. unt. U. C. 4670
an Rudolf Woffe, Gießen, erbeten. 74008

Einjähres Kinderfräulein
gesucht.
Hotel Kuhne.

Sortiererin
für dauernd sofort gesucht.
August Adermann,
Zigarrenfabrik. 7481

Prachtvolles Landhaus!
Reueit entsprechend, großer
Garten u. Ob- u. Anlage. Stall-
u. Remise, auch 1. Auto. Das
Haus enthält 7 Zimmer, ar.
Küche, ar. Keller, W.C., Bad,
beides u. kaltes Wasser, eig.
Wasserleitung und Telefon.
Das Ganze ist mit Asten
und Pflanzungen umgeben. 3000 qm
groß und befindet sich in dem
schönen und wohlbekannten
Zustand. Soeben sind
15 Minuten vom Bahnhof
Beshausen, 7 km u. Tauf-
stein u. Soderodsdorf, direkt
an herrlichen Oberwald, Ge-
legenheit zur Jagd, Fischen,
sowie zu jedem Winterport,
ist zu dem billigen Preise von
24000 RM. bei 6000 RM. An-
zahlung zu verkaufen. 7486
Näheres durch den Besitzer
Villa Laurina Hochwaldhanssen
Post Herbolzheim, Vogelsberg.

Mädchen
welches alle Handarbeiten
kennt. Gute Zeugnisse verl.
Vohn 35 RM. 05009
Näheres Selterstraße 67.

Mädchen vom Lande
sofort gesucht.
7431 Vöhrer Straße 19.

Mädchen
tagelöhner gesucht. 7478
Ludwigstraße 22 L.

Dienstmädchen
für sofort gesucht. Näheres
Selterstraße 83 a im Laden.

Besseres Dienstmädchen
für d. Küche-Kalino gesucht.
7502 B. Chirurgische Klinik.

Mädchen
für kleinen Haushalt. 7616
M. Steinhardt, Uhrmacher,
Bad Nauheim, Karlstr. 11a

Dienstmädchen gesucht
05049 Neuen Bause 5 d.

Lehrerin
für einig. St. in d.
Buche gef. Asterweg 6. 10827

Stellengesuche

Reisender
in d. Kolonialw. u. Suetie-
mittel- u. ande feuther ist in
in Geschäft u. Wirtschaften
übersehend, amarend
Freuen und Surben gut
eingetücht. sucht anderweitig
Vertretung zu übernehmen.
Schriftl. Angebote unter 7497
a. d. Giechener Anzeiger erb.

Stellengesuche

Junger Elektromonteur
sucht St. Schwachstr. bevorz.
Näheres in der Geschäftsstelle
des Giechener Anzeiger. 10829

Stellengesuche

Verkäufe
Gute ein 8 Jahre altes, aus-
gezeichnetes Pferd zu verkaufen.
Dofant Weidertbanien
bei Pollar. 105028

Stellengesuche

Bullen
Zimmertaler Reinzucht, von
Berdbuch in Hamm, 16 Mr. alt,
jennat, zu verl. Th. Stein,
Grünberg (Hessen). 7281

Stellengesuche

2 Zimmertaler Bullen
von Original-Eltern abzü-
chtete und fruchtbar, born,
verkauft August Theis,
Zooanlagen, Fr. Gießen.
7282

Stellengesuche

Bäckerei-Grundstück
gut gelegen, für sof. od. später
mit gut. Beding. bill. zu verl.
Schriftl. Angebote unter 04800
an d. Giechener Anzeiger. erb.

Stellengesuche

Einjähres Fräulein
für sof. od. später
mit gut. Beding. bill. zu verl.
Schriftl. Angebote unter 04800
an d. Giechener Anzeiger. erb.

Stellengesuche

Einjähres Fräulein
für sof. od. später
mit gut. Beding. bill. zu verl.
Schriftl. Angebote unter 04800
an d. Giechener Anzeiger. erb.

Stellengesuche

Einjähres Fräulein
für sof. od. später
mit gut. Beding. bill. zu verl.
Schriftl. Angebote unter 04800
an d. Giechener Anzeiger. erb.

Geldverkehr

M. 15000.-
als unbedingt sichere 2 Hypo-
thek bei 6%, der ortsgerecht.
Lage und außerdem prima
Sicherheit von vünftlichem
Zinszahl gefucht. Teilzahl-
ungen gestattet. Schriftliche
Angebote unter 04858 an den
Giechener Anzeiger erbeten.

Erste Hypothek
von M. 7000.-

auf Wohnhaus und Fabrik-
neubau bei Gießen. Wert
M. 3000.-, von vünft-
lichem Zins-
zahler sofort gefucht.
Schriftliche Angebote u.
7483 an den Giech. Anz. erb.

Haarausfall
hat vollständig aufgehört. M.
B. Klause R. 135. R. 176 u.
R. 250. Dazu Zuckerschlom-
bieries Kräuter-Sham-
pooon, Pat. 2051. Großartige
Wirkung, von Tausenden be-
stätigt. Gibt bei Aug. Robl,
Ernst Roll, Carl Seibel,
Otto Schmitt, W. Kildinger

Bekanntmachung
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft im Großherzogtum
Hessen für die Gemeinde Grünungen liegt vom
24. Juni 1914 ab 2 Wochen auf unterzeichneter
Bürgermeisterei zur Einsicht offen.
Grünungen, den 22. Juni 1914.
Groß. Bürgermeister Grünungen.
Post Herbolzheim, Vogelsberg. 7492

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für das Großherzog-
tum Hessen für das Jahr 1913 liegt 2 Wochen lang,
nämlich vom 24. Juni 1914 bis 8. Juli 1914, auf
der Bürgermeisterei Holzheim zur Einsicht der Be-
teiligten offen. Etwaige Widersprüche sind innerhalb
eines Monats bei dem Vorstand der Berufsgenossen-
schaft in Darmstadt zu erheben.
Holzheim, den 22. Juni 1914.
Großherzogliche Bürgermeisterei.
Klog. 7485

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Lang-Göns liegt vom 24. d. Mts. ab zwei Wochen
auf der Bürgermeisterei dahier zur Einsicht offen.
Etwaige Widersprüche sind innerhalb eines Monats
bei dem Vorstand der Berufsgenossenschaft zu erheben.
Lang-Göns, den 22. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei. 7484

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Lang-Göns liegt vom 24. d. Mts. ab zwei Wochen
auf der Bürgermeisterei dahier zur Einsicht offen.
Etwaige Widersprüche sind innerhalb eines Monats
bei dem Vorstand der Berufsgenossenschaft zu erheben.
Lang-Göns, den 22. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei. 7484

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für das Großherzog-
tum Hessen für das Jahr 1913 liegt zwei
Wochen lang, nämlich vom 26. Juni bis 10. Juli
d. Js., auf der Bürgermeisterei zur Einsicht der Be-
teiligten offen. Etwaige Widersprüche dagegen sind
innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offen-
legungsfrist bei dem Vorstand der land- und forst-
wirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Darmstadt
zu erheben. Später eingehende Widersprüche können
keine Berücksichtigung finden.
Ober-Hörgern, den 22. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Ober-Hörgern.
Holler. 7491

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1913
der Gemeinde Oppenrod liegt 2 Wochen lang,
nämlich vom 25. Juni bis 9. Juli d. Js., auf
unterzeichneter Bürgermeisterei zur Einsicht der Be-
teiligten offen.
Oppenrod, am 22. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Oppenrod.
Balser. 7515

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Rittershausen liegt vom 25. Juni ab 2 Wochen
lang auf dem Bureau der unterzeichneten Bürger-
meisterei zur Einsicht offen.
Rittershausen, den 22. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Rittershausen.
Kinkel. 7511

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Treis a. Lda. liegt vom 24. Juni l. Js. ab zwei
Wochen auf unterzeichneter Bürgermeisterei offen.
Treis a. Lda., am 20. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Treis a. Lda.
Benner. 7479

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Treis a. Lda. liegt vom 24. Juni l. Js. ab zwei
Wochen auf unterzeichneter Bürgermeisterei offen.
Treis a. Lda., am 20. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Treis a. Lda.
Benner. 7479

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Treis a. Lda. liegt vom 24. Juni l. Js. ab zwei
Wochen auf unterzeichneter Bürgermeisterei offen.
Treis a. Lda., am 20. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Treis a. Lda.
Benner. 7479

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Treis a. Lda. liegt vom 24. Juni l. Js. ab zwei
Wochen auf unterzeichneter Bürgermeisterei offen.
Treis a. Lda., am 20. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Treis a. Lda.
Benner. 7479

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Treis a. Lda. liegt vom 24. Juni l. Js. ab zwei
Wochen auf unterzeichneter Bürgermeisterei offen.
Treis a. Lda., am 20. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Treis a. Lda.
Benner. 7479

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Treis a. Lda. liegt vom 24. Juni l. Js. ab zwei
Wochen auf unterzeichneter Bürgermeisterei offen.
Treis a. Lda., am 20. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Treis a. Lda.
Benner. 7479

Bekanntmachung.
Das Umlagekataster der land- und forstwirt-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für die Gemar-
kung Treis a. Lda. liegt vom 24. Juni l. Js. ab zwei
Wochen auf unterzeichneter Bürgermeisterei offen.
Treis a. Lda., am 20. Juni 1914.
Groß. Bürgermeisterei Treis a. Lda.
Benner. 7479

Schnupfen
DAS BESTE 50 in APOTHEKEN
DROGERIEN

Öffentliche Bekanntmachungen der
Stadt Gießen.

Wahrung des 1. Zieltes Gemeindesteuer und
Kanalgebühren für das Rechnungsjahr 1914.
Das im Monat Mai d. Js. fällig gemessene 1. Ziel
Gemeindesteuer und Kanalgebühren kann mit Rücksicht
auf die vergrößerte Ausgabe der Pachtel noch bis 4. Juli
d. J. ohne Kosten bezahlt werden.
Diejenigen die mit der Zahlung dieses Zieltes noch
im Rückstand sind, werden hiermit ermahnt, die Abgabe
bis 4. Juli d. Js. an die Stadtkasse zu bezahlen. Vom
6. Juli an gelangt das 1. Ziel zur Beitreibung, wodurch
Zwangsmittel erziehen. Überweisungen im Sand-
und Postcheckverkef müssen am 6. Juli ebenfalls bei der
Stadtkasse gutschrieben sein, andernfalls die Beitrei-
lungslofen erhoben werden. 7234 B

Die diesjährige öffentliche Impfung in der Stadt
Gießen, die am
Mittwoch, den 10. Juni
im Amstolale - Schulgebäude, Neustadt 61 - begonnen
hat, wird auch weiterhin jeden Mittwoch, nachmittags
5-6 Uhr, abgehalten werden. Inwieweit im laufenden
Kalenderjahr sind die im vorigen Jahre geborenen Kinder,
sowie die Rückständigen aus früheren Jahren.
Die hiesigen Einwohner, welche impfobachtige Kinder
haben, werden zur Benutzung dieser öffentlichen Termine
mit dem Bemerkten eingeladen, daß alle in demselben vor-
genommenen Impfungen unentgeltlich sind. Wer die
Termine nicht benutzen will, muß die Impfung seines
pflichtigen Kindes bis zum Jahresende auf seine
Kosten bewerkstelligen lassen, widrigenfalls ihm im
Januar nächsten Jahres eine vierwöchentliche Frist
zur Nachholung der Impfung unter Strafindrohung
erteilt wird.

Kinder den Pflichten werden auch Kinder, welche im
laufenden Jahre geboren sind, auf Wunsch ihrer Ver-
treter geimpft.
Alle in einem Termine geimpften Kinder müssen in
dem acht Tage später abgehaltenen Termine zur Nach-
schau nochmals erscheinen.
Kinder, deren Zurückstellung von der Impfung wegen
Krankheit beantragt wird, können gleichfalls dem
Impfparale in den öffentlichen Terminen vorgeführt werden.
Die Impflinge müssen mit reiner Wäsche und rein
gewaschenem Körper zur Impfung gebracht werden. Es
wird nur an einem Arme mit Pombe aus dem Landes-
impfministerium geimpft.
Kinder aus Familien, in denen angedehte Krank-
heiten herrschen, dürfen nicht in die Termine gebracht
werden. 650 B

Verkehrsverbände als Vertreter des Ver-
kehrsverbände der Stadt Gießen sind, da auf Seiten
der Arbeitgeber und der Versicherten nur je ein Wahl-
vorstand einereicht wurde und nachdem der an erster
Stelle vorgeschlagene Arbeitgebervertreter, Rechtsanwalt
Kraab zu Gießen, die Wahl mit Erfolg abgelehnt hat,
folgende Personen:

1. aus den Arbeitgebern 7005 B
a. Vertreter:
1. Friedrich Nag, Fabrikdirektor, zu Gießen, Viehstr. 47.
2. Georg Daubach, Schreinermeister, zu Gießen, Alterweg 56.
3. Commerzienrat Adolf Klingvor, Fabrikant, zu Gießen,
Ralfstraße 3.
4. Christoph Schmidt II., Weißbindermeister, zu Gießen,
Vöhrerstraße 10.
5. Ernst Ludovig Sad, Regierungsrat, zu Gießen, Wall-
torstraße 4.
6. Georg Defer, Baumeister, zu Gießen, Goethestr. 21.
b. Stellvertreter:
1. Johannes Breth, Dehonom, zu Gießen, Wehlarer Weg 84.
2. Wilhelm Vöber II., Bäckermeister, zu Gießen, Walltor-
straße 2.
3. Friedrich Krogmann, Fabrikant, zu Gießen, Bahndof-
straße 10.
4. Karl Georg Fabrikant, zu Gießen, Wehlarerstraße 2.
5. Forstmeister Eduard Trautwein, zu Gießen, Friedrict-
straße 14.
6. Heinrich Erle, Kaufmann, zu Gießen, Weh-Anlage 5.
7. Heinrich Dettler, Konditor, zu Gießen, Frankfurter
Straße 1
8. Adolf Braun, Dehonom, zu Gießen, Marburger Str. 66.
9. Heinrich Kufstahl, Dachdeckermeister, zu Gießen, Stein-
straße 7.
10. Georg Appel, Zenglermeister, zu Gießen, Selterstraße 56.
11. Karl Dahn, Schreinermeister, zu Gießen, Vöhrerstr. 17.
II. aus den Versicherten

1. Andrea Richard, Geschäftsführer, zu Gießen, Bruchstraße,
2. Roll, Heinrich, Geschäftsführer, zu Gießen,
3. Bechtold, Heinrich, Gärtner, zu Gießen, Wehlarstraße,
4. Diehl, Johannes, Schneidermeister, zu Gießen, Selterstraße,
5. Korf, Karl, Friseur, von Trobe,
6. Mandler, Konrad, Friseurmeister, zu Gießen, Dammstraße,
b. Stellvertreter:
1. Scheder, August, Schreiner, zu Gießen, Alterweg 2.
2. Ehrst, Wilhelm, Gastwirt, zu Gießen,
3. Balzer, Wilhelm, Gartenarbeiter, von Tiefel,
4. Stahl, August, Gärtner, zu Gießen, Zäufelbener Weg 56.
5. Dahn, Johannes, Bäckermeister, zu Gießen, Wehlarstraße,
6. Roder, Karl, landwirtschaftl. Arbeiter, von Rödgen,
7. Broß IX., Heinrich, Zigarrenarbeiter von Dendelheim,
8. Diehl, Ludwig, Gartenarbeiter zu Gießen, Wehlarer Weg 23,
9. Schneider, August, Schreinermeister (bei Berg), zu Gießen,
10. Wahl, Heinrich, Donnlingsgehilfe, zu Gießen, Schillerstr. 11,
11. Joh. Wilhelm, Gartenarbeiter, von Rödgen,
12. Wibel, Bernhard, Schriftführer, zu Gießen, Hittergasse.

Gewährung von Aufwandsentschädigungen an
Familien für im Reichsheer, in der Marine oder in den
Schutztruppen eingetretene Söhne.
Paul Bundesratsbeschluss vom 26. März 1914 werden
an Familien, von denen Söhne als Gemeine oder Unter-
offiziere insgesamt 6 Jahre adient haben, Aufwands-
entschädigungen in Höhe von 240 Mk. jährlich ge-
währt für jedes weitere Dienstjahr eines Sohnes in
diesen Dienstgraden.
Auf die Entschädigungen haben die Eltern, Stief-
eltern oder - falls diese nicht mehr vorhanden sind -
die Großeltern Anspruch.
Anträge auf Gewährung der Entschädigungen sind
alsobald im Stadthaus - Zimmer Nr. 2 - zu stellen,
wo auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird. 6109 B

Die Verleerung einer ischäftigen Dammbrücke
an Verhängen von Schweißkalkbrücke ufm. für die Stadt-
gärtnerei ist zu vergeben.
Angebote hierauf nebst genauer Beschreibung sind bis
25. Juni bei dem Oberbürgermeister einzureichen. 7330 B

Eisverkauf im städt. Schlachthof.
Hotels, Gastwirtschaften, Konditoreien, Bäckereien,
Frischhandlungen, Delikatessengeschäfte ufm. werden auf
das im städtischen Schlachthof bereitgestellte
Schlachteis

Kristalleis
hingewiesen. Dasselbe wird in Blöden von je 5 kg zum
Preise von 30 Pf. täglich vom Eislager im Schlachthof
von 5 Uhr morgens bis 6 Uhr abends abgegeben. 5317 B

In den Wagen der städtischen Straßenbahn wurden
in der Zeit vom 1. April bis 31. Mai d. Js. nachfolgende
Gegenstände gefunden:
2 Damenhüte, 3 Paar Herrenhandschuhe, 1 Paar
Mittelschuhhüte, 1 Spazierstock, 1 Damenpor-
tmonnaie mit Inhalt, 1 Giechlerbrief, 1 Kinder-
spazierstock, 1 Paar Damenhandschuhe, 1 kleines
Handtäschchen, 1 Schürze, 1 Koffer mit Inhalt,
2 Herrenhüte, 1 Wasserflasche und 1 Kug mit Ball.
Die obigen Sachen können auf dem Bureau der
Elektrizitätswerke und Straßenbahn, Vahnstraße 3,
Zimmer Nr. 4 in Empfang genommen werden. 7510 B

Stellenangebote

Einjähres Fräulein
für sof. od. später
mit gut. Beding. bill. zu verl.
Schriftl. Angebote unter 04800
an d. Giechener Anzeiger. erb.

Stellenangebote

Einjähres Fräulein
für sof. od. später
mit gut. Beding. bill. zu verl.
Schriftl. Angebote unter 04800
an d. Giechener Anzeiger. erb.

Stellenangebote

Einjähres Fräulein
für sof. od. später
mit gut. Beding. bill. zu verl.
Schriftl. Angebote unter 04800
an d. Giechener Anzeiger. erb.

Stellenangebote

Einjähres Fräulein
für sof. od. später
mit gut. Beding. bill. zu verl.
Schriftl. Angebote unter 04800
an d. Giechener Anzeiger. erb.